

Darstellungen und statistische Übersichten mannigfachster Art geben ein Bild der Entwicklung des Forstwesens innerhalb der genannten Zeit.

Die Jubiläumsausstellung wird sicher zahlreiche Forstleute auch aus anderen Staaten nach Wien führen und sicher jedem reiches Interesse bieten. Insbesondere wird voraussichtlich die Mitte September stattfindende Hauptversammlung des österreichischen Reichsforstvereins für zahlreiche Grünröcke aus Österreich selbst, wie aus dem befreundeten Deutschen Reich Veranlassung sein, sich in größerer Zahl in der alten Kaiserstadt an der Donau zusammen zu finden. Diese Versammlung wurde auf den 17. September anberaumt, und soll mit einer gemeinsamen Besichtigung der Ausstellung verbunden werden, die sich an die Sitzung anschließt; auf die Tagesordnung der letzteren sind, dem forstlichen Anlaß entsprechend, gesetzt worden: 1. Rückblick auf das österreichische Forstwesen 1848—1898; 2. Festbericht über die diesjährige Jubiläumsausstellung; 3. über das Zagleben unseres Kaisers.

### Zum Schutz der Saatkrähe.

In einer kleinen Broschüre (vergl. Forstw. Centralblatt 1898, S. 106) hat Prof. Körig die Winternahrung der Krähen einer Besprechung auf Grund der Untersuchung des Mageninhaltes von 203 Nebelkrähen, 36 Rabenkrähen und 19 Saatkrähen unterzogen und mußte das Resultat dieser Untersuchungen als ein für die Krähen sehr günstiges bezeichnen, nachdem die Hauptmasse der Nahrung aus Mäusen und Insektenlarven bestand. Er wies aber auch darauf hin, daß es zur Gewinnung einer richtigen Antwort auf die Frage nach der Nützlichkeit oder Schädlichkeit der Krähen nötig sei, diese Untersuchungen während des ganzen Jahres und namentlich auch im Sommer fortzusetzen, da hier die Nahrung oft eine ganz andere sein werde.

Einen Beitrag zu dieser Frage liefert eine Mitteilung in der Österr. Forstzeitung 1898, Nr. 803. Auf einer mit Getreide und Futter sämereien angebauten größeren Fläche fanden sich zahlreiche Saatkrähen ein und wurden von denselben am 18., 23. und 28. April behufs Untersuchung, ob es die Sämereien seien, die sie nach jener Fläche zögen, je ein Exemplar abgeschossen. In den Reihhäfen derselben fand sich

am 18. April: 2 Sandlauffläser, 11 Schnellläser, 9 Drahtwürmer, 2 Naskäfer, 3 Müffelläser, 6 Blattkäfer, 8 Haferkörner,

am 23. April: 1 Laufkäfer, 9 Schnellkäfer, 7 Drahtwürmer, 1 Naskäfer, 7 Müffelläfer, 11 Blattkäfer, 2 Saatenlen-Raupen, 4 Hafer- und 2 Buchweizenkörner,

am 28. April: 1 Regenwurm, 3 kleine Engerlinge, 7 Schnellkäfer, 8 Drahtwürmer, 2 Naskäfer, 2 Nuskäfer, 6 Müffelläfer, 5 Blattkäfer, 4 Saatenlenraupen, 2 Haferkörner.

Vom Standpunkt des Land- und Forstwirtes aus verbietet demgegenüber die Saatkrähe jegliche Schonung!

### Personal-Nachrichten.

Der sächsische Oberforstmeister a. D. Max Weißwange, früher längere Jahre hindurch zweiter Professor der Forstwissenschaft in Charand, später Oberforstmeister in Wernsdorf und zuletzt in Dresden, ist am 23. Juli d. J. in Langebrück gestorben.

Der ordentliche öffentliche Professor für die forstlichen Betriebsfächer an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Hofrat Professor Dr. Ritter von Guttenberg, wurde für das Studienjahr 1898/99 zum Rektor dieser Anstalt gewählt.